

JAHRGANG 33  
AUSGABE 1

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

**JANUAR 2023**



**Es  
ist  
schlimmer,  
als  
ich  
dachte.**

"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde der Hellen Panke, der Vorstand und die Geschäftsstelle der Hellen Panke wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2023. Das Jahr 2022 machte uns allen deutlich, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Kriege gab und gibt es immer auf unserer Erde und sie bringen Leid über die Menschheit und zerstören unsere Umwelt.

2023 jährt sich zum 100. Mal das Jahr 1923. In jenem Jahr fanden gleich drei Ereignisse, die das "kurze 20. Jahrhundert" (Hobsbawm) eröffneten und prägen sollten, ihre Verarbeitung: Der Schrecken des 1. Weltkriegs, der Sieg der sozialistischen Revolution in Russland sowie das Scheitern der sozialistischen Revolution in Deutschland und West-Europa. Mit allen diesen Ereignissen werden wir uns beschäftigen, u.a. ist für den Herbst eine große Konferenz zu "100 Jahre 1923" geplant. Wir bleiben auch im nächsten Jahr ein Ort der Friedensbildung. Sicher ist das aber nur mit Ihrer Unterstützung, denn uns machen die hohen Miet- und Stromkosten sehr viel Sorge. Wir brauchen Ihre Hilfe! Sie können uns auf den verschiedensten Wegen unterstützen:

\* Besuchen Sie unsere Veranstaltungen mit Freund\*Innen und Familienangehörigen

\* Teilen Sie das Angebot der Hellen Panke über Twitter, YouTube, Soundcloud und Instagram

Twitter: <https://twitter.com/hellepanke>

YouTube: <https://www.youtube.com/@hellepanke030>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/hellepanke>

Instagram: <https://www.instagram.com/hellepanke/>

\* Bestellen Sie unsere Publikationen u. den digitalen Newsletter: <https://www.helle-panke.de>.

\* Stöbern und bestellen Sie in unserem Antiquariat. Wir schicken Ihnen gerne die Bücher zu.

\* Und als Weihnachtsgeschenk würden wir uns über eine Spende auf unser Konto freuen:

Helle Panke IBAN DE11 1001 0010 0601 7641 04 bei der Postbank

Die Helle Panke hat auch ein Konto bei Paypal, bitte spenden Sie an: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Auf 2023! Die Geschäftsstelle

---

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 9. Januar um 19 Uhr.

Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

---

Die **Karikatur** ist dem Band "Grüß Gott! Da bin ich wieder. Karl Marx in der Karikatur" (2008) entnommen worden, den Hans Hübner mit herausgegeben hat. Ihm widmen wir unsere Vernissage am 18. Januar 2023.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.

Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775,

E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Februarheft): 1. Januar 2023

**Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.**

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN

## 10|01|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **EINEM GROSSEN ERBE VERPFLICHTET. IM GESPRÄCH MIT MAJA-KARLENA LIEBKNECHT**

Der gemeinsame Kampf von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg für Frieden und soziale Gerechtigkeit, gegen Militarismus und Krieg, ist auch mehr als 100 Jahre nach ihrer brutalen Ermordung unverändert aktuell. Das Erbe lebendig zu halten und zu pflegen ist eine ehrenvolle Aufgabe für die heutige Generation. Dabei hilft bereitwillig seit Jahrzehnten eine Frau mit, die einen großen Namen trägt: Maja-Karlena Liebknecht. Trotz ihres hohen Alters – die Enkelin Karl Liebknechts wurde 1932 in Moskau geboren – ist sie noch immer unterwegs, um über Leben und Werk ihres Großvaters sowie ihre eigene Familiengeschichte im Gespräch Spannungsgeladen und offenherzig Auskunft zu geben. Befragt wird sie von dem Leipziger Historiker und linken Kommunalpolitiker Dr. Volker Külöw, der seit den 1990er Jahren mit der Familie Liebknecht freundschaftlich verbunden ist.

**Referenten: Maja-Karlena Liebknecht und Dr. Volker Külöw**

**Moderation: Dr. Inge Pardon**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

## 17|01|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **IST WELTGEMEINSCHAFT DENKBAR? WENN JA, WELCHE?**

Welche Rolle spielt die Gewalt, einschließlich der Kriege, für die Herausbildung der Weltgemeinschaft? Ist der Homo sapiens nur eine domestizierte Bestie? Was sind die Kosten und der Nutzen in der Herausbildung der Weltgemeinschaft? Welche Grundpositionen bestehen für die Architektur einer neuen Weltordnung? Warum ist eine "wertebasierte Außenpolitik" ein Relikt aus dem letzten Jahrhundert? Wie sollte der Begriff "Zeitenwende" dekliniert werden?

**Referent: Prof. Michael Geiger (studierter Philosoph, arbeitete zu DDR-Zeiten in der internationalen Jugend- und Studentenbewegung. Nach 1989 war er in verschiedenen Firmen im In- und Ausland tätig)**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 17|01|23

DIENSTAG 18:00 UHR | JUNGE PANKE

## **KARL LIEBKNECHT – DER UNTERSCHÄTZTE**

Die revisionistische Geschichtsschreibung hat längst den Ersten Weltkrieg erreicht und macht auch nicht halt vor Liebknecht. Dies fängt damit an, dass die Hauptverantwortung für den Ersten Weltkrieg von den Herrschenden im Wilhelminischen Reich ohne neue Belege auf Serbien, Russland, Frankreich, ja Großbritannien verschoben und in Bezug auf die Novemberrevolution die bolschewistische Gefahr durch Spartakus erneut, wie schon vor 100 Jahren, beschworen wird. Dabei war Liebknecht weder ein Marxist noch ein Machtmensch wie Lenin. Er war nicht für Terror, aber er war für die Massen; er war für die Russische Revolution, aber in seinen Schriften kam eine Revolutionsavantgarde für ihn nicht infrage. Wie Luxemburg war er überzeugt, dass die Diktatur des Proletariats nur funktionieren könne, wenn sie die Basisdemokratie der Mehrheit der proletarischen Massen verkörperte. Auch das unterschied ihn von Lenin, der bald die Räte durch eine Kaderpartei ersetzte – was für Liebknecht undenkbar gewesen wäre. Und sterben musste er, weil er Kriegsgegner und Revolutionsbefürworter war.

**Referent: Klaus Gietinger (Sozialwissenschaftler, Regisseur und Autor von : "Karl Liebknecht oder: Nieder mit dem Krieg, nieder mit der Regierung!")**

**In Kooperation mit dem Kleinen Buchladen und dem Karl Dietz Verlag.**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 17|01|23

DIENSTAG 20:00 UHR | THE NEW INTERNATIONAL ORDER

## **ONLINE: BRANKO MILANOVIĆ: RECENT TRENDS IN GLOBAL INCOME DISTRIBUTION AND THEIR POLITICAL IMPLICATIONS / TRENDS IN DER GLOBALEN EINKOMMENSVERTEILUNG UND IHRE POLITISCHEN AUSWIRKUNGEN**

Der Vortrag erörtert die Entwicklung der globalen Ungleichheit in den letzten dreißig Jahren. Er wird sich auf die jüngsten Schätzungen der globalen Einkommensverteilung für den Zeitraum 2008-2018 konzentrieren und die politischen Implikationen der großen aktuellen Veränderungen aufzeigen, insbesondere den Aufstieg der Mittelschicht in Asien, die Einkommensstagnation der Mittelschichten in den reichen Ländern und ihren globalen "Positionsabstieg" sowie die Verlangsamung des Wachstums der obersten ein Prozent der Weltbevölkerung nach der Finanzkrise 2008. Die Auswirkungen der Covid-Pandemie, des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und der Handelsspannungen zwischen den USA und China werden ebenfalls behandelt, obwohl die Daten über ihre Auswirkungen noch spärlich sind, da die Schocks noch andauern.

**Referent: Branko Milanovic (er hat in Belgrad Ökonomie studiert und war 20 Jahre leitender Ökonom in der Forschungsabteilung der Weltbank, als führender Wissenschaftler für Entwicklung und Ungleichheit ist er derzeit Gastprofessor an der Universität New York)**

**Moderation: Mathew D. Rose**

**In Kooperation mit Brave New Europe, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Oxi.**

**Kosten Präsenz: 2,00 Euro. Der Referent wird online zugeschaltet. Für Online-Teilnahme bitte anmelden, um den Link zu erhalten.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin (und im Livestream)**

04

# 18|01|23

MITTWOCH 18:00 UHR | VERNISSAGE

## „DER ARCHÄOLOGE FÜR VERGESSENE KÜNSTLERPERSÖNLICHKEITEN“ - ERINNERUNGEN AN HANS HÜBNER

Mit: Carmen Bärwaldt, Angelika Haas, Ute Thomas, Prof. Rolf Hecker, Norbert Seichter und Andre Eckardt. Musikalische Umrahmung: Gina Pietsch und Frauke Pietsch präsentieren Ausschnitte aus ihrem Karl-Marx-Abend.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin. Wir bitten um Anmeldung.

# 18|01|23

MITTWOCH 19:00 UHR | EXTREME RECHTE

## LIFESTYLE, HEIMATROMANTIK UND RECHTE PROPAGANDA – RECHTE INFLUENCERINNEN ALS WERBEKÖRPER DER IDEOLOGIE

Ein Foto vom Feld im Sonnenaufgang, das Foto einer jungen Frau mit blonden Locken im Wald, ein Beitrag mit einer schwangeren Frau auf der Wiese – und fertig ist die perfekte Inszenierung rechter Heimatromantik im Instagram-Retrofilter. Die Accounts vermitteln einen Lifestyle, der eine Ausflucht aus der Hektik der Moderne verspricht. Die politische Ideologie wird ‚instagrammable‘ verpackt. Doch auch die rechte Rebellin, die junge Intellektuelle und die politische Aktivistin für rechte Frauenrechte haben ihren Platz in den sozialen Medien. In diesem Vortrag schauen wir uns an, wie (neu-)rechte Influencerinnen ihre politischen Inhalte mit ihrer medialen Selbstdarstellung verknüpfen, wie gezielte Einblicke ins ‚Private‘ sich mit politischen Botschaften verbinden, welche Krisennarrative artikuliert werden und welche ästhetischen wie inhaltlichen Angebote junge Frauen der Neuen Rechten machen.

**Referentin: Viktoria Rösch (Soziologin, arbeitet an der TU Dresden, promoviert zu den medialen Praktiken neurechter Influencerinnen und ist Mitglied im "Netzwerk feministische Perspektiven & Interventionen gegen die (extreme) Rechte").**

**Moderation: Fabian Kunow**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: K-Fetisch, Wildenbruchstraße 86, 12045 Berlin**

# 19|01|23

DONNERSTAG 19:00 UHR | INTERNATIONALE POLITIK

## ZUM KRIEG DER TÜRKEI GEGEN NORDSYRIEN UND ROJAVA

Vor zehn Jahren schlugen vornehmlich kurdische Milizen den Islamischen Staat in der nord-syrischen Region Rojava. In Rojava entstand eine Selbstverwaltungsstruktur, die sich unter anderem der Gleichberechtigung unter den dort lebenden Ethnien und Geschlechtern verschrieben hat. Von Anfang an war dies dem benachbarten türkischen Staat ein Dorn im Auge. Das türkische Militär führt seit Jahren gegen das Projekt Rojava einen Krieg mit unterschiedlicher Intensität. Nach monatelangem Säbelrasseln begannen in der Nacht auf den 20. November Luftangriffe auf kurdische Gebiete im Nordirak und Nordosten Syriens. Eine Bodenoffensive auf das Staatsgebiet souveräner Länder soll folgen. Anders als bei vielen anderen militärischen Aktionen bleibt die Bundesregierung auffällig still bei der Verurteilung des aktuellen Handelns eines ihrer NATO-Partner. Über den aktuellen Stand der militärischen Aggression gegen Rojava und was wir hier in Europa tun können, wollen wir sprechen mit:

**Salih Muslim (Ko-Vorsitzender der PYD - Partei der demokratischen Einheit, er wird per Livestream zugeschaltet), Anita Starosta (Historikerin in der Öffentlichkeitsarbeit für die Türkei, Nordsyrien und den Irak bei Medico), Dr. Abdulkarim Omar (Repräsentant der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien in Europa) und Janine Wissler (Bundesparteivor-sitzende von DIE LINKE).**

**Moderation: Dr. Boris Kanzleiter (Direktor des ZID, Rosa-Luxemburg-Stiftung)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Rosa Luxemburg Stiftung.**

**Ort: Saal, Rosa Luxemburg Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8a, 10243 Berlin**

## 21|01|23

SONNABEND 11:00 UHR | LINKE METROPOLLENPOLITIK

### **SPAZIERGANG ENTLANG DES UMBAUS DER A100 IN WESTBERLIN**

Die Berliner Stadtautobahn ist das umstrittenste Bauprojekt in Berlin. Die meisten denken dabei indes an den 16. Streckenabschnitt zwischen Neukölln und Treptow sowie an die Weiterführung im 17. Bauabschnitt über die Spree nach Friedrichshain, die sich beide gerade im Bau bzw. in Planung befinden. Doch auf Berlin kommt noch eine weitere sehr große Stadtautobahnbaustelle zu. Auf der anderen Seite der Innenstadt, in Westberlin, soll die A100 erneuert werden und eine neue Streckenführung bekommen. Eine Baumaßnahme, die, falls sie so realisiert wird wie geplant, beim deutschen Autobahnbauteempo Jahrzehnte dauern wird. Mit einer Verkehrswende hin zu weniger Autos in Berlin hat das wenig zu tun. Wir wollen in Kooperation mit dem Kommunalpolitischen Forum bei einem verspäteten Neujahrsspaziergang am Samstag, den 21. Januar, uns vor Ort einen Überblick über Stand, Planung und Kritik an diesen Autobahnplänen verschaffen. Einblicke geben werden uns die ehemalige Stadtentwicklungssenatorin Katrin Lompscher und Hans-Ulrich Riedel vom Kommunalpolitischen Forum.

**Mit: Katrin Lompscher und Hans-Ulrich Riedel (Kommunalpolitisches Forum)**

**Organisation: Fabian Kunow**

**Wir bitten um Anmeldungen, da die Stadtführung mit einer Personenführungsanlage unterstützt wird und die Anzahl der Geräte begrenzt ist.**

**Kosten: 4,00 Euro / ermäßigt 2,00 Euro. Treff: S-Bahnhof Westend, 14059 Berlin**

## 24|01|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **MIT GREGOR GYSI IM GESPRÄCH ÜBER EINE ZEITENWENDE, DIE LINKE ANTWORTEN DRINGENDER BRAUCHT DENN JE**

Russlands Krieg gegen die Ukraine, die fortschreitende Klimakrise, Preisexplosion bei den Energiekosten und eine zweistellige Inflationsrate sind Herausforderungen an die Politik, bei denen sich die Bundesregierung zunehmend überfordert zeigt. Wie kann das Land mit einer zukunftsorientierten Politik den Herausforderungen begegnen, den sozialen Zusammenhalt bewahren und zu internationalen Beziehungen beitragen, die auf der Basis des Völkerrechts und nicht auf dem Recht des Stärkeren beruhen?

**Referent: Dr. Gregor Gysi**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin.**

06

## **DIE QUEEREN OPFER DER NS-ZEIT – EIN SCHWIERIGES GEDENKEN?**

Mit der Gedenkstunde am 27. Januar 2023 wird im Bundestag erstmals den queeren Opfern des Nationalsozialismus gedacht. Dem ging ein jahrelanges Bemühen voraus, so wie überhaupt Erinnerungspolitik ein steiniger Weg ist. Queere Opfer des NS hatten es nicht zuletzt deshalb schwer, weil sie auch in der Nachkriegszeit noch ausgegrenzt, verfolgt und kriminalisiert wurden. So brauchte es Jahrzehnte, bis erstmals an die queeren Opfer des Nationalsozialismus erinnert wurde. Zudem ist der Begriff „queer“ nicht unproblematisch, da er sich erst in jüngerer Zeit etabliert hat – allerdings waren auch die Begriffe „schwul“, „lesbisch“ oder „trans“ früher kaum oder nicht geläufig.

Zunächst wurde den schwulen Opfern der NS-Zeit gedacht, erst in jüngerer Zeit auch den lesbischen Opfern. Über die Verfolgung von Transmenschen ist hingegen bislang nur wenig bekannt. Die Verfolgung hatte unterschiedliche Formen, doch jeder Einzelfall ist tragisch und zeugt von oft kaum vorstellbaren Schrecken. Allerdings ist auch aus der Perspektive des Einzelfalls die Zuordnung zu einer Opfergruppe nicht selten kompliziert, da der NS-Staat Menschen auch wegen mehrerer Merkmale verfolgte und ermordete – z.B. schwule Juden, lesbische Sozialdemokrat\*innen und Kommunist\*innen oder Trans-Roma.

Die Veranstaltung soll sowohl die Verfolgung in der NS-Zeit als auch den schwierigen Weg der Erinnerung beschreiben.

**Mit: Dr. Andrea Genest (Leiterin Gedenkstätte Ravensbrück), Dr. Lutz van Dijk (Historiker, Initiator der Petition zum Gedenken an queere Opfer der NS-Zeit im Deutschen Bundestag), Dr. Rainer Herrn (Medizinhistoriker), es moderiert Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung).**

**Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, dem August-Bebel-Institut und dem Zentrum für Antisemitismusforschung in Kooperation mit dem SchwuZ Queer Club.**

**Im Anschluss an die Veranstaltung besteht um 20:30 Uhr die Möglichkeit, den schwedisch-norwegisch-belgischen Dokumentarfilm "Nelly & Nadine" von Magnus Gertten zu sehen, Berlinale Teddy Award 2022, veranstaltet vom LSVD Berlin-Brandenburg u.a.**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: SchwuZ Queer Club, Rollbergstraße 26, 12053 Berlin**

**26|01|23**

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## **JÜDISCH & LINKS. EINE SPURENSUCHE**

Trotz des ungeheuren Verbrechens der Nazis am europäischen Judentum kehrten nach der Befreiung vom Faschismus viele ins Exil gezwungene deutsche Juden in ihre Heimat zurück, um mitzuwirken an der demokratischen Erneuerung Deutschlands. Sie leisteten einen unschätzbaren Beitrag für das geistige, kulturelle und wissenschaftliche Leben in der DDR wie auch in der BRD, der in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist. Der Publizist, Dokumentarfilmer und Songwriter Wolfgang Herzberg berichtet anhand seiner jüdischen Familiengeschichte über Ambitionen und Hoffnungen, aber auch über enttäuschte Erwartungen vor allem linker Juden diesseits und jenseits der Elbe.

**Referent: Wolfgang Herzberg**

**Moderation: Karlen Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin. Wir bitten um Anmeldung.**

**30|01|23**

MONTAG 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

## **"LINIENTREUE DISSIDENTEN" IN DER DDR**

Anna Seghers, Bertolt Brecht, Stefan Heym, Jürgen Kuczynski, Paul Dessau, Max Schroeder und viele andere wurden wegen ihrer jüdischen Herkunft oder wegen ihrer kommunistischen Überzeugung im »Dritten Reich« verfolgt und mussten Deutschland verlassen. Nach dem Exil in England, den USA oder Mexiko wählten sie die Sowjetische Besatzungszone bzw. die DDR als Heimat. Die Konflikte zwischen den Westmigranten und jenen, die aus Moskau in den Ostteil Deutschlands zurückkehrten, gehören zu den zentralen Problemen der DDR-Geschichte. Diesen Intellektuellen schlugen Misstrauen und Verdächtigungen entgegen. Dennoch stützten sie das System und stellten es zugleich infrage. Einzig innerhalb der Partei trugen sie ihre Kritik vor, in der Öffentlichkeit schwiegen sie. Mit dieser Praxis beeinflussten sie auch die Folgegeneration, als deren Repräsentantin Christa Wolf gelten kann. Sonia Combe zeichnet in ihrem Buch die Kämpfe und Gewissenskonflikte dieser kritischen Marxisten nach und fragt, welchen Preis sie für ihre Loyalität zahlten.

**Referentin: Dr. Sonia Combe (Paris)**

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin. Wir bitten um Anmeldung.**



**31|01|23**

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND RUSSLAND SEIT 150 JAHREN**

Egon Bahr wird der Satz zugeschrieben, für Deutschland sei Amerika unverzichtbar, aber Russland sei unverrückbar. Eine Einsicht, die deutsche Politiker nicht immer teilten und heute vergessen. Deutschland, Russland/Sowjetunion/Russland hatten immer dann gute Beziehungen und eine beruhigende Wirkung auf ihr europäisches Umfeld, wenn sie nach gemeinsamen Interessen suchten und sie lebten. Wirtschaftlicher und kultureller Austausch half beiden. Es gibt den Vertrag von Rapallo 1922, der gleichberechtigte Beziehungen festschrieb, den Moskauer Vertrag 1970, in dem die Bundesrepublik faktisch die Nachkriegsverhältnisse akzeptierte. Es gibt über 40 Jahre eine freundschaftliche Zusammenarbeit von DDR und UdSSR. Die beiden großen Kriege des 20. Jahrhunderts, der letztere durch faschistische Vernichtungspolitik gegen Juden, Sinti und Roma – und gegen Slawen gekennzeichnet, zeigt die andere, tödliche Seite der Medaille.

**Referent: Dr. Stefan Bollinger**

**Moderation: Marilies Müller**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

**31|01|23**

DIENSTAG 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

## **DIE GOLDKÜSTE. EINE IRRFAHRT. UNTERWEGS IM „VERGOLDETEN ZEITALTER“**

»Mein Ururopa Arva Fargo war zur Goldsuche nach Alaska abgehauen. He ran off to the Yukon. He ran off to the Klondike. Eine Geschichtsscherbe, hervorgekramt, ratlos zurückgelegt.« Mehr als hundert Jahre nach ihrem Vorfahren macht sich Isabel Fargo Cole von Deutschland auf nach Alaska, von dort über Seattle Richtung Kalifornien, auf den Spuren Arva Fargos und dessen fieberhafter Suche nach dem Gold. Coles Expedition führt tief in die Schürf- und Abgründe des amerikanischen Traums, der mit seinen wirkmächtigen Versprechen bis heute Menschenmassen anzieht und wieder ausspuckt: abenteuerliche Glücksritter, Vagabunden und Helden verblasster Zeitungsmeldungen. Im Mittelpunkt des Abends stehen die sozioökonomischen Mechanismen des „Rausches“ und die Turbulenzen des „Vergoldeten Zeitalters“ um 1900, das frappierende Parallelen zur heutigen Zeit aufweist.

**Referentin: Isabel Cole (\*1973 in Galena, Illinois, USA, studierte an der University of Chicago. Seit 1995 lebt sie in Berlin als Autorin und Übersetzerin und schreibt inzwischen hauptsächlich auf Deutsch. Ihre Romane "Die grüne Grenze" (Shortlist, Preis der Leipziger Buchmesse) und "Das Gift der Biene" sind 2017 bzw. 2019 in der Edition Nautilus erschienen. Das Langessay "Die Goldküste. Eine Irrfahrt" erschien 2022 bei Matthes und Seitz. Ins Englische übersetzte sie unter anderem Bücher von Franz Fühmann, Wolfgang Hilbig und Adalbert Stifter. Cole ist außerdem Initiatorin des Projektes [www.waldschaffen.de](http://www.waldschaffen.de)).**

**Moderation: Dr. Birgit Ziener**

**Kosten: 2,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# BEI ANDEREN GELESEN

**13-14|01|23**

FR 19:00 BIS 22:00 UHR UND SA 11:00 BIS 22:00 UHR | VOLKSHAUS ZÜRICH

## **DAS ANDERE DAVOS 2023**

Die Pandemie ist noch nicht überwunden, da wird die Welt bereits von neuen Krisen erschüttert. Diese verbinden sich zu einer sowohl für die Herrschenden als auch die emanzipatorischen Bewegungen komplizierten Gemengelage. Die Entwicklungen sind so dynamisch, dass sich sogar das Weltwirtschaftsforum (WEF), das vom 16.-20. Januar 2023 in Davos stattfinden wird, bislang mit einem Motto und inhaltlichen Ankündigungen zurückhält: Die Welt befinde sich an einem kritischen Wendepunkt, warnt die Wirtschaftselite. Die schiere Anzahl der anhaltenden Krisen erfordere ein mutiges kollektives Handeln. Dem stimmen wir zu, auch wenn wir unter kollektivem Handeln etwas ganz anderes verstehen als die Reichen und Mächtigen dieser Welt: Diese werden auch 2023 in den Schweizer Bergen vor allem darüber beraten, wie sie die Profiteure der Kapitalist:innen noch möglichst lange retten können – auf Kosten der Armen und des Klimas. Wir verfolgen mit dem Anderen Davos, das am 13./14. Januar 2023 nach zwei Jahren auf Zoom endlich wieder im Volkshaus Zürich stattfinden wird, eine andere Agenda. Die Krisengemengelage, in der wir uns auch in Europa befinden, lässt sich nur solidarisch beantworten: Das Andere Davos 2023 - «Solidarisch gegen Inflation, Klimakatastrophe & Krieg».

Als Gäste mit dabei sind unter anderem die aus der Ukraine stammende Soziologin Yuliya Yurchenko, die ukrainische Aktivistin Tasha Lomonosova (Sotsialnyi Rukh) und die in Lausanne lebende ukrainische Sozialistin Hanna Perekhoda (solidarités), der russische Journalist Ilya Matveev (Posle Magazine), der Wirtschaftsgeograf Christian Zeller (Autor von «Revolution für das Klima»), Simon Pirani (Autor von «Burning Up: A Global History of Fossil Fuel Consumption»), die iranische Publizistin Mina Khani, Aktivist:innen von RWE & Co. enteignen, Gewerkschafter:innen aus Grossbritannien und Deutschland, die antirassistischen Aktivist:innen Simin Jawabreh und Mark Akkerman, sowie Journalist:innen der Wochenzeitung (WOZ) und der deutschen Monatszeitschrift ak – analyse&kritik.

Die Konferenz wird organisiert von der Bewegung für den Sozialismus (BFS/MPS) und findet im Volkshaus Zürich statt. Es gilt Maskenpflicht (FFP2). Am Samstag (14. Januar 2023) gibt es eine Kinderbetreuung auf dem Kanzleiareal gleich neben dem Volkshaus. Die Diskussionen werden auf Deutsch, Englisch und Französisch übersetzt und teilweise live gestreamt.

**Alle Infos zu Programm, Durchführung und Streams gibt es unter [sozialismus.ch](https://www.sozialismus.ch).**

**Ort: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich / Schweiz (oder live per Stream)**

# PUBLIKATIONEN

hefte zur ddr-geschichte

## **\*\*\*Heft 155: Abriss zur DDR-Philosophiegeschichte 1945–1995**

Autor: Hans-Christoph Rauh, 76 Seiten, Berlin 2022, 4 Euro

### INHALT

Vorbemerkung zur dreigliedrig periodisierten Darstellungsweise

A. Anfänge: Entnazifizierung und/als Stalinisierung 1945–1956/57

B. Institutionalisierung, Spezialisierung und Denkversuche 1958–1968/69

C. Lehrbuch-Marxismus und Philosophiegeschichte als Ausgänge 1970–1989/90

Nachleben: Selbsterneuerung, Abwicklung und Aufarbeitung 1990/95

## PANKOWER VORTRÄGE

## **\*\*\*Heft 239: Hegels 'Schöne Seele' und ihr Verhältnis zum Bösen. Tote Gemüter, die Romantik der Sozialen Medien und Kojèves Stalinismus**

Autor: Marlon Grohn, Berlin 2022, 71 Seiten, 4 Euro

### INHALT

0. Vorbemerkung zur Struktur der "Phänomenologie des Geistes"

1. Hegels Begriff vom Bösen

2. Verhältnis von Schöner Seele und bösem Bewusstsein

3. Napoleon, Kojève, das böse Bewusstsein und die Sozialen Medien

4. Kollektive "Schönseelichkeit"

5. Nettigkeit und Anerkennung des Bösen

6. Teufel im Leib: Furcht, Bildung, Kampf und Arbeit

7. Die Schöne Seele Hamlet

8. Schluss

## **\*\*\*Heft 238: Zwischen Inflation und Rezession. Die Europäische Zentralbank (EZB) im Dilemma zwischen Inflationsbekämpfung und Stabilisierung der EURO-Zone**

Autor: Ulrich Busch, Berlin 2022, 56 Seiten, 4 Euro

## **\*\*\*Heft 237: Paradoxe Sozialismus und Opposition**

Autor: Ulrich Knappe, Berlin 2022, 43 Seiten, 4 Euro

**Unsere Hefte kosten je 4 Euro (zuzüglich Versand). Auf unserer Homepage finden Sie fast 500 Titel aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben.**

**Alle Hefte haben die Größe DIN A5.**

**Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin oder im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.**

# OFFENES ANTIQUARIAT

**Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Bitte melden Sie sich an. Alle Bücher finden Sie zum Bestellen auch im Antiquariatsbereich auf [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)**

Wir freuen uns, auf die letzten Hefte von der Berliner Debatte Initial hinzuweisen:

**Berliner Debatte Initial**  
**1**

**Einsamkeit**

Ist Einsamkeit mit der Corona-Pandemie allgegenwärtig geworden? Bedroht sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Oder kann Einsamkeit auch als kreativer Raum der Freiheit gelten? Was es bedeutet, einsam zu sein, ist historisch, sozial und biografisch relativ. In diesem Heft sind disziplinar vielfältige Perspektiven auf Einsamkeit versammelt.

ISBN 978-3-947802-95-1, 166 S., 15,00 €

**Berliner Debatte Initial**  
**2**

**Neue Geldpolitik**

Wie reagiert die Geldpolitik auf die gewachsene Instabilität und die neuen Herausforderungen in der Welt? In diesem Heft geht es u. a. um Geldpolitik als Bestandteil allgemeiner Wirtschaftspolitik, um eine Beurteilung der aktuellen Geldpolitik der EZB und um die Auseinandersetzung mit dem gegenwärtig vielleicht wichtigsten Ansatz für eine geldpolitische Neuorientierung, der Modern Monetary Theory (MMT).

ISBN 978-3-947802-96-8, 146 S., 15,00 €

**Berliner Debatte Initial**  
**3**

**Auf in die Provinz!**

Durch die Pandemie und Möglichkeiten des mobilen Arbeitens ist in den letzten Jahren das Interesse am Ländlichen gestiegen. Wir nehmen Sie in diesem Heft mit in „die Provinz“ und stellen Forschungen und Projekte vor, die Schlaglichter auf das Spannungsverhältnis zwischen Metropole und Provinz werfen und die diskursdominante Großstadtzentrierung um neue Perspektiven ergänzen.

ISBN 978-3-947802-97-5, 140 S., 15,00 €